



©Outsiders

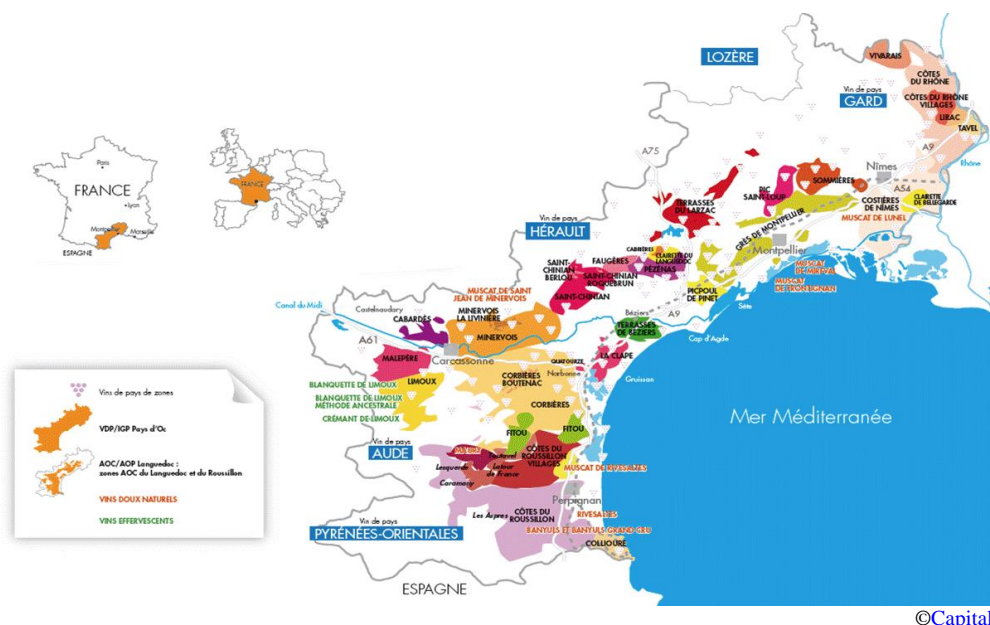
Les Rendez-vous des Vins de France & Outsiders and Friends

Gleich zwei Anlässe in der gleichen Woche, Outsiders and Friends am Montag in der Wirtschaft Neumarkt in Zürich und Vins de France am Mittwoch im Au Premier im Zürcher Hauptbahnhof waren angesagt. Das Gebiet ist allerdings in etwa das Gleiche. Bei beiden Anlässen war das Thema Südfrankreich oder noch genauer das Languedoc-Roussillon und die Dachmarke Sud de France Okzitanien. Bei den Outsiders and Friends hat Alicia Mettler von mettlervaterlaus den Anlass organisiert und begleitet. Das Déjeuner Sud de France, die Espace Mini-Vertikale und die grosse Verkostung der Weine der anwesenden Winzer wurden von Miriam Grischott von Creavitis und Sabrina Lachal von Business France Schweiz präsentiert.

Déjeuner Sud de France

Im vorliegenden Bericht konzentrieren wir uns auf das «Déjeuner Sud de France» und machen gerne auf [denjenigen](#) über die Outsiders aufmerksam.

Eine kleine Auswahl Journalisten und Gastronomen hatten anlässlich eines «Déjeuner Sud de France» mit einem gemütlichen Food & Wine Pairing Stehcocktail die Gelegenheit, 12 Sud de France-Winzer und einen Teil ihrer Weine kennenzulernen. Auf die Destination Occitanie und ihre Wein-Terroirs wurden sie durch einen kurzen Vortrag unter dem Titel «Wein und Tourismus» eingeführt.



©Capital

Sud de France, ein Weinmosaik aus Okzitanien

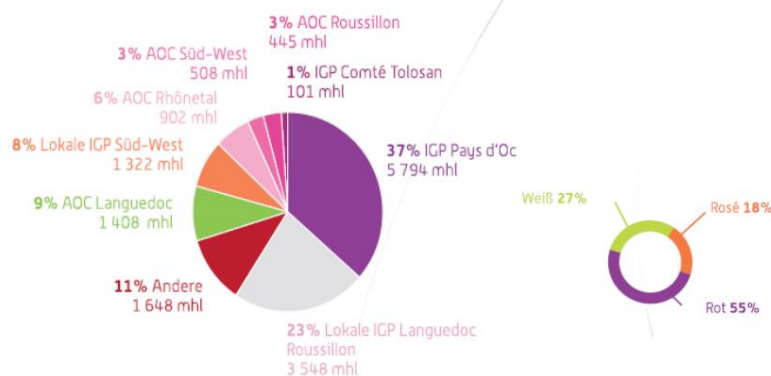
Seit sie im Januar 2015 durch eine Fusion der bisherigen Regionen Languedoc-Roussillon und Midi-Pyrénées in die Region Occitanie/Pyrénées-Méditerranée umgewandelt wurde, ist sie nun mit über 453 Millionen exportierten Flaschen -AOC und IGP zusammen- ins Ausland die grösste Exportregion Frankreichs. Mit 55 kontrollierten Herkunftsbezeichnungen, 32 IGP und vor allem seinen 280'000 Hektaren Rebstöcken, davon 244'000 für Weine aus dem Languedoc und dem Roussillon

stellt das Gebiet im Südwesten Frankreichs das grösste und vielfältigste Weinanbaugebiet der Welt, von Armagnac bis zu den Hügeln des Languedocs dar.

Besser, man spricht von verschiedenen Weinbergen, denn diese aussergewöhnlichen Weine unterscheiden sich sehr stark voneinander. Dank seinem warmen und milden Klima sowie seiner abwechslungsreichen Landschaft ist es zur Zeit eines der innovativsten Gebiete der Weinherstellung. Es werden auch die unterschiedlichsten Rebsorten wie Malbec, Syrah, Mourvèdre, Cabernet Franc, Mauzac, Négrette und Carignan angebaut. 8 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Anbaufläche ist mit Weinstöcken bepflanzt.

Wichtigste Produktionszonen sind mit 43'000 Hektaren die AOC Zonen Languedoc, die Côte de Gascogne et du Condomois mit 13'000 Hektaren, Corbières mit 10'1120 Hektaren, Côtes du Roussillon et Côtes du Roussillon Village mit 6'200 Hektaren, Armagnac mit 5'200 Hektaren, Cahors mit 4'400 Hektaren, Saint Chinian mit 3'300 Hektaren, Minervois mit 3'260 Hektaren und Gaillac mit 3'000 Hektaren. Die renommierte AOC Faugères dürfte mit 1'694 Hektaren dazu gezählt werden. Nicht zuletzt gehören die kleineren, unterhalb von Châteauneuf-du-Pape gelegenen AOC Lirac -mit 782 Hektaren- und Lirac -mit 900 Hektaren- auch zu den Produktionszonen der Region. Übrigens ist Okzitanien Mit 23'000 Hektaren eines der führenden Gebiete im Bio Anbau.

Produktionsvolumen regionaler Weine nach Kategorie



©Sud de France



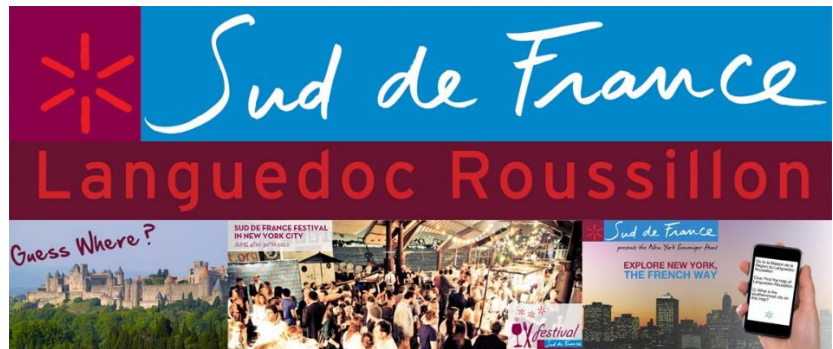
Panoramabild des Pont du Gard (aus südlicher Richtung)

©Pont du Gard

Nicht vergessen sollte man in diesem Zusammenhang das reiche historische Erbe. Es gibt in diesem Gebiet mehr zum Weltkulturerbe zählende oder denkmalgeschützte Stätten als in jeder anderen französischen Region. Ins Kulturerbe der UNESCO aufgenommen sind unter anderen der Canal du Midi, der Jakobsweg, die Bischofsstadt Albi, die Causses und die Cevennen, die Festungsanlagen von Vauban, der Pont du Gard, der Talkessel von Gavarnie, die Altstadt von Carcassonne und der Mont Perdu.

Auch in der Schweiz erlangen diese Erzeugnisse einen immer grösseren Bekanntheitsgrad. Ihren besten Trumpf spielen die Winzer dieser Region mit ihrer Vielfältigkeit und höchster Qualität aus. «Sud de France» ist die Dachmarke und vereint das reiche und vielfältige Angebot der regionalen

Weine und Spezialitäten unter einen gemeinsamen aber leicht identifizierbaren Nenner.



©Sud de France

Die Verkostung

Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, wenn ich auf alle der weit über 100 verschiedenen Weine von 21 anwesenden Winzern eingehen würde. Ferner wurde es den einzelnen Vertretern der Presse nicht eben leichtgemacht, sich in den drei nacheinander folgenden Teilbereichen des Anlasses zurechtzufinden. Im Anhang finden Sie eine Auswahl von verkosteten Weinen aus der Espace Mini Vertikale aus diesem riesigen Gebiet.

Château de Chambert

Der 60ha grosse und biodynamisch geführte Weinberg des [Château de Chambert](#) wird durch den jungen und dynamischen Philippe Lejeune in enger Zusammenarbeit mit Stéphane Derenoncourt, dem Berater zahlreicher Weingüter aus Bordeaux, geführt. Was sich auf die ganze AOC positiv auswirkt. Der Grand Vin des Châteaux wird mit der gleichen Philosophie wie die grossen Bordeaux ausgebaut. Jung zeigt er sich nicht zugänglich. Dafür gewinnt er mit der Zeit an Komplexität und an Rasse. Ein Muss für alle Liebhaber der Malbec Rebsorte. Der Château de Chambert rouge ist jeweils eine Assemblage aus 85% Malbec und 15% Merlot.



Ein 40-jähriges Malbec-Rebstock

©Château de Chambert

Rouge 2008, AOP Cahors

Traubensorten Malbec und Merlot. Dunkles Purpurrot. In der Nase ein intensives Bouquet nach reifen, roten und dunklen Früchten wie Pflaumen, Schwarzen Kirschen und Brombeeren. Am Gaumen schon gut geschliffene Tannine. Im Abgang etwas balsamisch und mit einer leichten Bitterkeit, eine gute Mineralik und eine schöne Länge. **16.5/20** (86/100).

Rouge 2009, AOP Cahors

Traubensorten Malbec und Merlot. Dunkles Purpurrot. In der Nase ein intensives Bouquet nach reifen, roten und dunklen Früchten wie Pflaumen, Schwarzen Kirschen und Brombeeren. Am Gaumen saftige Tannine. Das Holz ist gut eingebunden. Im Abgang auch wieder diese leichte Bitterkeit, eine gute Mineralik und eine schöne Länge. Das Terroir lässt grüssen... **16.5/20** (86/100).

Rouge 2010, AOP Cahors

Traubensorten Malbec und Merlot. Dunkles Purpurrot. In der Nase ein intensives Bouquet nach reifen, roten und dunklen Früchten wie Pflaumen, Johannisbeeren, Schwarzen Kirschen, Heidelbeeren und Brombeeren. Am Gaumen interessanterweise sanfte Tannine. Das Holz ist gut eingebunden. Im Abgang auch wieder diese leichte Bitterkeit, eine spürbare Mineralik und eine schöne Länge. Noch sehr jugendlich. . **16.5/20** (86/100).

Château de Gaure

Pierre Favre, der Besitzer des [Châteaux](#), provoziert gerne. Zunächst ist er kein eingeborener Winzer, also auch kein alter Hase aus dem Weinbau. Das Weingut hat er im Jahr 2004 gegründet, nachdem er seine Karriere als Direktor bei einem grossen Spezialisten für Verpackungen gemacht hat. Seine Weine produziert er ausserdem, ohne die Richtlinien der AOC, in welcher sich das Weingut befindet, einzuhalten. Ihm ist es entscheidend wichtiger, dass seine Weine schmecken.

Pour mon Père rouge 2012, AOP Languedoc

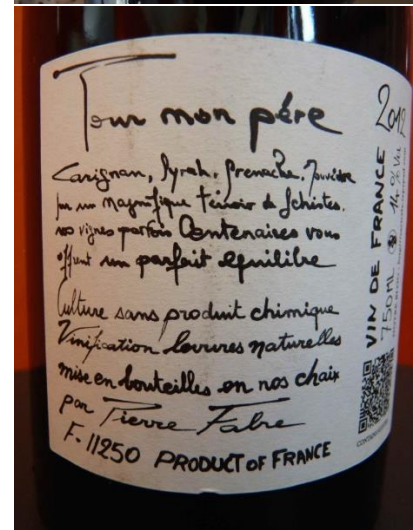
Traubensorten Carignan, Syrah, Grenache und Mourvèdre. Tiefes Granatrot. In der Nase Schattenmorellen, Pflaumen, schwarze Johannisbeeren und Himbeeren. Am Gaumen dann getrocknete Früchte wie Orangen und Feigen, Unterholz und Humus, etwas Pfeffer, Lakritze, Kakao und süssliches Gewürz. Wunderbar fruchtig und immer noch jugendlich. Gut strukturiert und ordentlich langanhaltend. **17.5/20** (91/100).

Pour mon Père rouge 2013, AOP Languedoc

Traubensorten Carignan, Syrah, Grenache und Mourvèdre. Dunkles Karminrot mit violetter Rand. In der zuerst sehr dezente Nase dunkle Kirschen, schwarze Johannisbeeren und etwas Gewürz. Im Gaumen dann etwas erdig, man merkt richtig das herbstlich-feuchte Unterholz, fruchtig, nach saftigen Sauerkirschen schmeckend und mit etwas rustikalen Gerbstoffen versehen. Man schmeckt auch etwas Pfeffer und Kakao. Eleganter, kräftiger, nachhaltiger und langer Abgang. **17.5/20** (91/100).

Pour mon Père rouge 2015, AOP Languedoc

Traubensorten Carignan, Syrah, Grenache und Mourvèdre. Dunkles, fast schwarzes Karminrot mit lila Reflexen. Wunderbare, typische Fruchtaromen nach schwarzen Johannisbeeren, Brombeeren und Erdbeeren. Weiter Gewürze wie Zimt und Süssholz. Im Gaumen eine schöne Komplexität und Finesse in einem. Die Tannine sind seidig und bieten eine schöne Auswahl, kombiniert mit Charakter, Tiefe und Eleganz. **17.5/20** (91/100).



Pierre Favre und sein Sohn

©[Rue des Vignerons](#)

Château de la Liquière

Unter anderem in Frankreich genießt der Rotwein «Cistus» einen beneidenswerten Ruf.

Cistus Rouge 2007, APO Faugères

Traubensorten Syrah, Grenache, Mourvedre und Carignan. Dunkles (leicht trübes) Rot. In der Nase eine spürbare Reife-
note. Ja, sogar etwas oxydativ. Vielleicht stimmt mit dieser Flasche etwas nicht. Am Gaumen etwas Würze, der Wein ist vielleicht fast zu konzentriert. Gekochte Früchte und wieder diese Gewürze. Keine Benotung.



©1 Jour 1 Vin

Cistus Rouge APO Faugères 2010

Traubensorten Syrah, Grenache, Mourvèdre und Carignan. Dunkles Karminrot. In er Nase komplexe Düfte nach dunklen Früchten, Thymian, Schokolade und gerösteten Nüssen. Im Gaumen feine Tannine und eine zarte Frische. Dicht, elegant, etwas blonder Tabak, Garriguenoten und sogar etwas Minze. Der Abgang ist konzentriert, mit einem ordentlichen Volumen und Frische. **17/20** (89/100).

Cistus Rouge APO Faugères 2014

Traubensorten Syrah, Grenache, Mourvèdre und Carignan. Dunkles fast tintiges Rot. In der Nase zuerst etwas dezent. Dann kommen aber Fruchtnoten wie Kirschen, Pflaumen und Gewürze wie Garrigue, Minze, Thymian, Lakritze zum Tragen. Dezentes Holz und Tannine, welche schon ordentlich eingebunden sind. Im Abgang komplex, konzentriert, samtig frisch und langanhaltend. **16.5/20** (86/100).

Château Le Devoy Martine

Cuvée Via Secreta 2013, AOP Lirac

Traubensorten Syrah, Grenache, Cinsault, Mourvèdre. Klares Kirschrot. In der Nase zuerst ein seltsamer Gummiton und ein kleiner Stinker. Diese Eigenschaften verloren sich dann aber nach langem Schwenken des Glases. Auch sonst ein eher dezenter Wein mit zarten Fruchtnoten nach Heidelbeeren, schwarzen Kirschen und sanften Tanninen. Eine dezent spürbare Pfeffrigkeit und etwas Floralität zeigt sich im mittleren Abgang. **16/20** (83/100).

Cuvée Via Secreta 2014, AOP Lirac

Traubensorten Syrah, Grenache, Cinsault, Mourvèdre. Klares Kirschrot mit Purpurreflexen. Mehr Frucht und wieder diese Fruchtnoten nach Heidelbeeren, schwarzen Kirschen und auch wieder diese sanften, gut ausbalancierten Tannine. Eine zarte Gewürznote nach Zimt. Im Abgang auch wieder pfeffrig und floral. **16/20** (83/100).

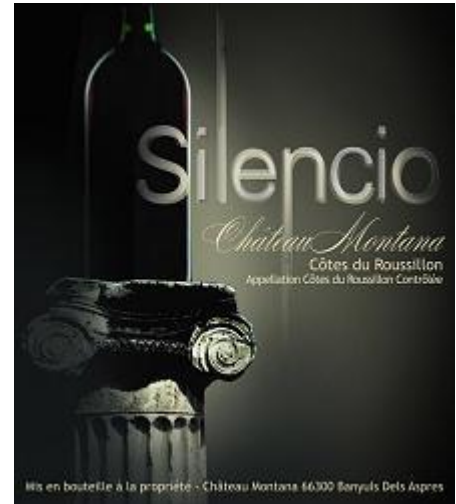
Cuvée Via Secreta 2015, AOP Lirac

Traubensorten Syrah, Grenache, Cinsault, Mourvèdre. Klares Purpurrot. Die Aromatik lässt an rote und schwarze Beeren wie Heidelbeeren oder Johannisbeeren denken. Auch Veilchen, Thymian, saftige schwarze Kirschen und etwas Lorbeer. Der Abgang ist harmonisch, vollmundig und mit einer ordentlichen Länge. **16/20** (83/100).

Château Montana

Silencio Rouge 2011, AOP Côtes-du-Roussillon

Traubensorten Carignan, Grenache und Syrah. Tiefes Rubin. In der komplexen Nase fruchtig, fein, dunkle und rote Früchte. Auch Gewürze wie Vanille und Im Gaumen lebhaft, Lakritze, etwas Leder und dezente Gewürze, runde, samtige Tannine. Gut strukturierter, würziger und mineralischer Körper. Intensiver, würziger, eleganter, vollmundiger und langer Abgang. **17.5/20** (91/100).



©Château [Montana](#)

Silencio Rouge 2013, AOP Côtes-du-Roussillon

Traubensorten Carignan, Grenache und Syrah. Tiefes Purpur mit violetten Reflexen. In der Nase Düfte von dunklen und roten Früchten wie Kirschen, Pflaumen, schwarzen Johannisbeeren und auch etwas Vanille. Im Gaumen werden diese Aromen durch runde Tannine und würzige Noten unterstützt. Auch etwas Schokolade und Lakritze. Wunderbarer, langer Abgang. **17.5/20** (91/100).



©Château [Montana](#)

Silencio Rouge 2014, AOP Côtes-du-Roussillon

Traubensorten Carignan, Grenache und Syrah. Kräftiges Purpurrot mit violetten Reflexen. Die komplexe Nase ist durch reife, rote und dunkle Fruchtaromen und etwas Vanille geprägt. Im kraftvollen und vollen Gaumen sind eine harmonische Tannin-Konzentration und würzige Aspekte auszumachen. Der Abgang ist langanhaltend. Das Holz fokussiert noch etwas. Der Wein ist noch sehr jung und sollte unbedingt noch etwas gelagert werden. **17.5/20** (91/100).



©Domaine de [Bellevue](#)

Domaine de [Bellevue](#)

Les Roches Grises Rouge 2012, AOP Saint-Pourcain

Traubensorten Pinot Noir und Gamay. Helles Kirschrot bereits mit ziegelroten Reflexen. In der Nase leichte oxydative Töne. Früchte merkt man nur im Hintergrund. Im Gaumen etwas Karamell, etwas Schokolade und dunkle Früchte wie Pflaumen. Vielleicht verstehe ich diesen Wein nicht, aber irgendetwas war hier nicht ok. Keine Bewertung

Les Roches Grises Rouge 2013, AOP Saint-Pourcain

Traubensorten Pinot Noir und Gamay. Helles Kirschrot. In der grosszügigen Nase fruchtig, leicht, schöne rote Früchte und Beeren und elegante Gewürznoten. Am Gaumen weich, fruchtig, ordentlich strukturiert und mit seidigen Tanninen versehen. Der Abgang ist ordentlich. **16/20** (83/100).

Les Roches Grises Rouge 2015, AOP Saint-Pourcain

Traubensorten Pinot Noir und Gamay. Helles Kirschrot. Die fruchtige Nase überzeugt durch schöne rote Beerennoten und würzige Noten. Am Gaumen rote Johannisbeeren und wieder diese zarten Gewürze. Weich, rund und fruchtig, unterstützt durch ordentlich eingebundene Tannine. Sauberer, fruchtiger aber leichter Abgang. **16/20** (83/100).

Château [Saint-Estève](#)

Dieses Weingut nimmt immer wieder an der ProWein Messe teil.

Altair Rouge 2010, AOP Corbières

Traubensorten Syrah und Grenache. Dunkles Granatrot. Komplexe Nase von roten Früchten und Gewürzen wie Vanille. Am Gaumen dann eher getrocknete (kandierte) Früchte, etwas Mokka, Karamell und Gewürz-Garrigue. (Lavendel, Thymian, Rosmarin) Der Wein ist rund, kräftig und hat seidige Tannine, die gut eingebunden sind. Im Abgang finessenreich und mittellang. **16.5/20** (86/100).

Altair Rouge 2011, AOP Corbières

Traubensorten Syrah und Grenache. Dunkles Granatrot. Dieser Wein war oxydiert und hatte einen Fehler, Bitter. Keine Bewertung.

Altair Rouge 2014, AOP Corbières

Traubensorten Syrah und Grenache. Dunkles Granatrot. Die Nase ist geprägt von dunklen und roten Beeren, fast schon gekocht. Würzige Aromen wie schwarzer Pfeffer und etwas Basilikum sind auch auszumachen. Im Mund getrocknete Früchte, Kirschen, Zwetschgen und etwas Mandeln. Auch etwas heller Tabak und Vanille. Eleganter, mittellanger Nachhall. **16.5/20** (86/100).



©Château [Saint-Estève](#)

Domaine du Salut

Domaine du Salut Rouge 2013, AOP Graves

Domaine du Salut Rouge 2014, AOP Graves

Domaine du Salut Rouge 2015, AOP Graves

Traubensorten Merlot und Cabernet Sauvignon. Zu diesen Weinen habe ich nur geschrieben: Reduktiv, herb, zu grüne Noten, holzig, bitter. Vielleicht habe ich diese Weine auch nicht verstanden. Keine Bewertung.

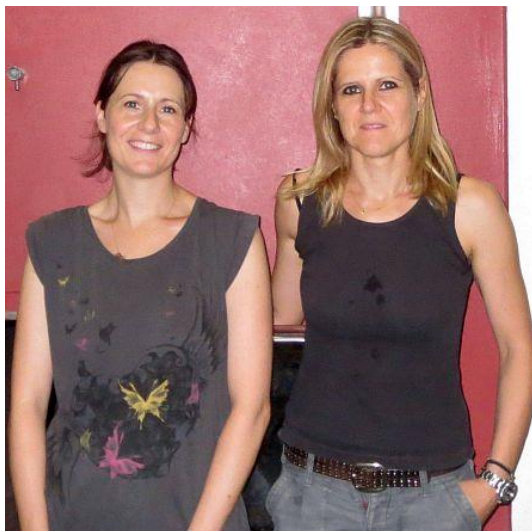
Domaine la Rocalière

Lirac Le Classique Rouge 2013, AOP Lirac

Traubensorten Grenache, Mourvèdre und Syrah. Dunkles Rubinrot. In der Nase fruchtige Noten nach dunklen Beeren und Früchten. Im dichten Gaumen typisch würzige Garrigue-Noten wie Thymian oder Rosmarin. Es kommen noch etwas Himbeeren und Minze hinzu und bilden so einen eleganten Kontrast zu den würzigen Noten. Gut eingebundene Tannine und ein dichter, runder Abgang. **17/20** (89/100).

Lirac Le Classique Rouge 2014, AOP Lirac

Traubensorten Grenache, Mourvèdre und Syrah. Dunkles Rubinrot. In der Nase reichlich fruchtig und würzig. Am Gaumen zeigt er sich kompakt, mit kerniger Beerenfrucht und noch etwas kantigen Tanninen. Mediterrane Kräuter, Maulbeeren und eingekochte Himbeeren. Ein etwas marmeladiger, würziger, aber konzentrierter Abgang. **17/20** (89/100).



Die Schwester Mélanie Borelly und Séverine Lemoine leiten seit 2009 das Weingut. ©Chateaneuf.dk

Lirac Le Classique Rouge 2005, AOP Lirac

Traubensorten Grenache, Mourvèdre und Syrah. Dunkles Rubinrot mit violetten Reflexen. In der Nase eine gelungene Kombination aus voluminöser Fruchtaromatik und würzig-röstigen Noten, ohne dass dieser Wein jemals Eiche gesehen hätte. Der Gaumen zeigt sich frisch, fruchtig, würzig und mit bereits runden Tanninen und cremig mineralischem Mundgefühl. **17/20** (89/100).

Domaine Lerys

Leider... Diese Weine waren (noch) nicht offen und konnten nicht verkostet werden.

Cuvée Prestige Rouge 2000, AOP Fitou

Cuvée Prestige Rouge 2003, AOP Fitou

Cuvée Prestige Rouge 2014, AOP Fitou



Landschaft aus dem Fitou-Anbaugebiet

©BicyTec

Les Vignobles Joseph Castan, Château Saint-Jean d'Aumières

L'Alchimiste Rouge 2013, AOP Terrasses du Larzac

Traubensorten Grenache, Syrah, Carignan. Tiefes Rubinrot. In der Nase Heidelbeeren, schwarze Johannisbeeren, Kirschen und Gewürze wie Vanille. Am Gaumen nebst den dunklen Fruchtnoten Lakritze, etwas Kokosnuss und Malz. Gut eingebundene Tannine, eine zarte Frische und ein langer Abgang. **17/20** (89/100).

L'Alchimiste Rouge 2014, AOP Terrasses du Larzac

Traubensorten Grenache, Syrah, Carignan. Tiefes Rubinrot. In der Nase wunderbare Fruchtaromen von Heidelbeeren, schwarzen Kirschen und Brombeeren. Am Gaumen Vanille, Kokos, Lakritze und Torfnoten. Gut eingebundene Tannine und ein frischer, langanhaltender Abgang. **17/20** (89/100).

L'Alchimiste Rouge 2015, AOP Terrasses du Larzac

Traubensorten Grenache, Syrah, Carignan. Dunkles Rubinrot mit granatfarbenen Reflexen. In der Nase ein breites Spektrum von verschiedenen dunklen Beeren wie Heidelbeeren, Brombeeren, schwarzen Johannisbeeren und schwarzen Kirschen. Am Gaumen gibt er sich bereits schon sehr verführerisch mit reichen und gut eingebundenen Tanninen, einer zarten Frische, wieder diese Vanille-, Kokos- und Lakritzennoten und einem vollmundigen, langanhaltenden Abgang. **17/20** (89/100).



Autor: Andi Spichtig
5. April 2017

Lektorat: Jean François Guyard
& Layout



Beide Fotos : ©[Saint-Jean d'Aumières](#)

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden.